



«Die Kinder sind die Experten! Wir können vieles von den Kindern lernen, wenn wir interessiert und neugierig sind.»



Vorname, Name: Nicole Rocchetti
Jahrgang: 1986
Arbeitgeber heute:
FIZ Familienzentrum, Wetzikon
Funktion:
Co-Leitung
Abschlussjahr CAS Kulturelle Bildung: 2022

Ich fühle mich in meiner Funktion diesen
Bereichen zugehörig:

- Kunst
- Kultur
- Soziales
- Bildung
- Familie
- Gesundheit

10 Fragen an 10 Absolventinnen im Rahmen des
10-Jahresjubiläums CAS Kulturelle Bildung

Welches ist deine fachliche Grundausbildung?
Ich habe ursprünglich Coiffeuse gelernt.

Welche weiteren Aus- und Weiterbildungen hast du absolviert?
Ausbildung zur Spielgruppenleiterin

Was waren deine Motivation & Gründe, den CAS KB zu absolvieren?
Ich wollte eine Weiterbildung im Frühbereich machen und als ich den Flyer von Lapurla in der Hand hielt, wusste ich gleich, dass dies die richtige Weiterbildung für mich ist.

Was sind rückblickend deine drei wichtigsten Erfahrungen, die du während des CAS KB gemacht hast?

- 1 Vor meiner Weiterbildung war es schwierig für mich, Anlässe und deren Programm zu planen, weil ich mich oft in Details und Unsicherheit verloren hatte. Ich konnte schon während dem CAS KB vieles in meine Arbeit einfließen lassen.
- 2 Die Weiterbildung machte mir bewusst, wie stark die Anwesenheit der Eltern die Kinder in ihren kreativen Prozessen beeinflusst.
- 3 Oft gibt es wenig Raum für kreatives Experimentieren und Erkunden im Alltag eines Kindes. Mir fiel auf, dass Eltern aus Angst vor Aufwand und Unordnung ihre Kinder immer wieder bremsen, ihrer Neugier nachzugehen.

Welches sind deine drei wichtigsten Erkenntnisse, die du aus dem CAS KB mitgenommen hast?

- 1 «Weniger ist mehr»: Sobald ich meine Erwartungen in der Projektplanung sowie bei der direkten Arbeit mit den Kindern und Eltern reduziere, bin ich offener und wachsamer für die Bedürfnisse und Kreativität der Kinder.
- 2 Ohne die Anwesenheit der Eltern nahm ich einige Kinder offener und neugieriger war.

3 Die Kinder sind die Experten! Die Kunst ist es, den Impulsen der Kinder zu folgen und ihnen den Rahmen zu bieten, sich kreativ zu entfalten.

Wie haben sich diese Erfahrungen & Erkenntnisse auf deine berufliche Praxis ausgewirkt?

Ich gehe gelassener an ein Projekt heran und stehe hinter der Einfachheit des Angebotes. Dank dieser Gelassenheit entstand mehr Spielraum für spontane Ideen, die den Alltag im Familienzentrum seitdem sehr bereichern.

Ich gebe gerne mein Wissen an Eltern und Fachpersonen weiter und erkläre und ermutige Eltern, wie sie ihren Kindern zuhause mit Alltagsmaterialien ein attraktives Lernumfeld gestalten können.

Welche beruflichen Chancen haben sich dir durch den CAS KB eröffnet?

Das Familienzentrum wird von vielen Vereinen und Kunstschaffenden für eine Zusammenarbeit angefragt. Verschiedene spannende Ko-Kooperationen sind dadurch schon entstanden. Von der Stadt Wetzikon wurde uns das notwendige Vertrauen für eine gute Zusammenarbeit entgegengebracht und wir sind ein ebenbürtiger Player im Frühbereich.

Welche Wirkung hat(te) das Studium allenfalls auf dein Privatleben?

Ich gehe aufmerksamer durchs Leben und schalte gerne auch mal einen Gang runter. Halte inne, wenn ich etwas Schönes sehe und betrachte es gerne.

Wem würdest du den CAS KB weiterempfehlen und warum?

Allen, die mit Kindern arbeiten! Meine Perspektive hat sich dadurch verändert und vieles, was ich vorgängig emotional verstanden hatte, konnte ich dadurch fachlich festigen.

Was ich sonst noch sagen möchte:

Ich möchte mich noch einmal bei allen Beteiligten für die wertvolle Chance und all die Erfahrungen, die ich im CAS KB erleben durfte, bedanken.